

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Mag.^a Astrid Eisenkopf
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 15. Mai 2025

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Dr. Roland Fürst, Wolfgang Spitzmüller,
Kolleginnen und Kollegen zum Dringlichkeitsantrag, 2100 – 0095, welcher
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend „Burgenland fährt barrierefrei – Mikro-ÖV-Angebote stärken“

Zum unter Zahl 2100 – 0095 eingebrachten Dringlichkeitsantrag der Landtagsabgeordneten Michaela Brandlhofer, Mag. Thomas Grandits, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Barrierefreiheit beim Mikro-ÖV-Angebot BAST“ hält der Burgenländische Landtag fest:

Die Burgenländische Landesregierung hat den öffentlichen Verkehr im Burgenland in den letzten Jahren in eine neue Ära geführt. Mit der Einführung des Burgenländischen Anruf-Sammeltaxi (BAST) und dem Ausbau und der Neuausrichtung von Buslinien wurden bedeutende Modernisierungsschritte im öffentlichen Verkehr umgesetzt. Bis 2022 wurden im Busbereich im Burgenland jährlich zehn Millionen Kilometer gefahren. Mit der Übernahme des Buslinienbetriebs durch die Verkehrsbetriebe Burgenland (VBB) in Zusammenarbeit mit privaten, lokalen Unternehmen stieg die Anzahl der gefahrenen Buskilometer um ein Drittel auf 15 Millionen Kilometer pro Jahr. Über 1,1 Millionen Fahrgäste wurden mit den Linien der VBB im Jahr 2024 bedient. Das BAST dient als Zubringer zu den Hauptachsen und Buslinien, für Freizeitfahrten oder für den Arbeitsweg in einer Region und ist damit fixer Bestandteil des öffentlichen Verkehrs im Burgenland. Das ÖVP-FPÖ geführte Niederösterreich erkannte das burgenländische Erfolgsmodell und setzt daher Modelle um, die an das BAST angelehnt sind.

Ziel dieser Verkehrswende war und ist es, im ganzen Burgenland für eine flächendeckende Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu sorgen. Mit der Anpassung der Buslinien an die Bedürfnisse der Burgenländer:innen und der Einführung des BAST erhalten burgenländische Pendler:innen eine attraktive Alternative zum Auto und können sich zusätzlich eine Menge Geld sparen. Damit alle Burgenländer:innen von dem burgenländischen Verkehrskonzept profitieren können, bieten die VBB barrierefreie Angebote an. Barrierefrei unterwegs zu sein bedeutet uneingeschränkte Mobilität auch für Menschen mit Behinderungen oder Personen mit Kinderwägen. Moderne Niederflur-Busse garantieren bequemes Ein- und Aussteigen auch für Reisende mit Rollstuhl oder Kinderwägen. Der Burgenlandbus ist mit einer Rampe für Rollstühle ausgerüstet, die bei Bedarf von den Lenker:innen ausgeklappt werden kann. Die neueste Generation an Bussen der VBB verfügt über Hublifte für barrierefreies Fahren. Mit diesem barrierefreien Angebot sind die VBB Vorreiter in ganz Österreich. Damit auch Menschen mit Behinderungen oder Personen mit Kinderwägen ihr Ziel sicher und bequem mit dem BAST erreichen können, befindet sich die Beschaffung barrierefreier BAST-Fahrzeuge bereits in Umsetzung. Da bereits barrierefreie Fahrzeuge für Krankentransporte zur Verfügung stehen, können auch aktuell bei Bedarf barrierefreie Fahrten mit dem BAST durchgeführt werden, wenn dies bei der Bestellung bekannt gegeben wird.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, die Barrierefreiheit im Angebot der Verkehrsbetriebe Burgenland weiterhin sicherzustellen, damit alle Burgenländer:innen vom burgenländischen Erfolgskonzept im öffentlichen Verkehr profitieren können.